

Erklärung der Teilnahme am Fortbildungsmodul KontextSchule 2018 - 2020 beim Förderverein Kunst im Kontext e.V.

für die Schule _____

vertreten durch die Schulleitung _____

Die KontextSchule ist ein Fortbildungsangebot des Fördervereins Kunst im Kontext e.V. im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Je zwölf Berliner Lehrkräfte und Kunstschaffende können in ihrem Rahmen Erfahrungen bei der gemeinsamen Planung, Durchführung und Reflexion von künstlerisch-educativen Arbeitsvorhaben an Schulen sammeln. In Tandems oder Teams untersuchen sie den Kontext Schule als zentralen Ort des Lernens und Wissensaustauschs. Dabei treffen unterschiedliche Perspektiven und Wissensformen aufeinander, die es zu verhandeln gilt. Mit Mitteln der Kunst, Pädagogik und Wissenschaft sensibilisieren sich die Beteiligten für die Bedingungen des Kontexts Schule ebenso wie für Fragen zu Diversität. Ein zentrales Ziel der Fortbildung ist die kritische Beschäftigung mit unterschiedlichen Formen von Diskriminierung und das gemeinsame Erproben eines diversitätssensiblen Umgangs miteinander und mit weiteren Beteiligten an den zu entwickelnden Vorhaben – z.B. Schüler*innen.

Was bietet die KontextSchule:

Für Mitwirkende

- Raum für einen gemeinschaftlichen Lernprozess und zum Ausprägen einer forschenden Haltung
- Stärkung der Kooperationsfähigkeit und Möglichkeit zur Vernetzung
- Kennenlernen und Erproben von Ansätzen aus den Bereichen Kunst und Bildung, die diskriminierungskritisch arbeiten.
- Austausch über und Arbeit mit künstlerischen Strategien, pädagogische und Forschungsmethoden.
- Unterstützung bei der Beantragung von Fördergeldern, die über die bereitgestellte Summe von 500,- € pro Person hinausgeht.

Für Schulen

- Impulse und Materialien für institutionelle Lernprozesse.
- Impulse zur Umsetzung übergreifender Themen des Rahmenlehrplans im Unterricht und außerhalb des Unterrichts.
- Perspektiven für eine diversitysensible und diskriminierungskritische Schulentwicklung.
- Handreichungen für einen komplexen und nicht normativen Umgang mit Pluralität an Schulen.
- Erschließung außerschulischer Lernorte.
- Ein Bündnis interner und externer Akteur*innen, das sich forschend und selbstreflexiv mit der eigenen Berufspraxis auseinandersetzt.
- Die Möglichkeit zur Verstetigung der Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Künstler*innen.

Ziele der KontextSchule

Das Angebot richtet sich an Schulen, die für ihre Entwicklung einen künstlerisch-kulturellen Schwerpunkt setzen (wollen) und ein hohes Interesse an der Kooperation mit Expert*innen aus den Künsten haben. Sie erhalten Impulse zur Umsetzung der übergreifenden Themen des Rahmenlehrplans „Bildung zu Akzeptanz von Vielfalt“, „Gender Mainstreaming“, „Interkulturelle Bildung“, „Kulturelle Bildung“ im Unterricht und außerhalb des Unterrichts.

Gleichzeitig werden die Teilnehmenden zu einer selbstreflexiven Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle in Lehr-/Lernprozessen eingeladen und können so eine forschende Haltung ausprägen. Sie lernen diskriminierungskritische Ansätze aus den Bereichen Kunst und Bildung kennen, welche sie als Multiplikator*innen in eine diversitysensible Schulentwicklung einbringen können.

Die Fortbildung startet im September 2018 und dauert bis Juli 2020. Sie gliedert sich in Phasen des vor- und nachbereitenden Selbststudiums, in Präsenzveranstaltungen zu spezifischen thematischen Klammern sowie in Praktika und Aufenthalte im Berufsalltag der Tandem-/Teampartner*innen. Die KontextSchule beinhaltet 13 halbtägige (jeweils mittwochs) und 5 ganztägige (jeweils freitags) Kontaktveranstaltungen, die über den Zeitraum von knapp zwei Schuljahren hinweg laufend alle vier Wochen stattfinden.

Die genauen Termine werden ab Mitte März 2018 auf der Website der KontextSchule bekannt gegeben.

Die Teilnahmeplätze werden an je zwölf Lehrkräfte und zwölf Kunstschaffende, bzw. Mitarbeitende aus Kunst- und Kulturinstitutionen vergeben.

Die **KontextSchule 2018 - 2020** ist Teil eines Programms der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Berlin zur Qualitätsentwicklung an Schulen und ist durch den Senat als Lehrer*innenfortbildung anerkannt. Die Zertifikate über die erfolgreiche Teilnahme werden den Teilnehmenden nach Abgabe einer Dokumentation ihrer künstlerisch-edukativen Arbeit im Juli 2020 überreicht.

Unsere Teilnahmeerklärung gilt für den Zeitraum vom 01.09.2018 bis zum 15.07.2020

Unsere Schule meldet aus dem Kollegium folgende Lehrkraft/Lehrkräfte _____
und _____ verbindlich als Teilnehmende an der zweijährigen
Fortbildung an. Um die regelmäßige Teilnahme an der Fortbildung zu ermöglichen, werden die
angemeldeten Lehrkräfte zu den entsprechenden Terminen von anderen schulischen Verpflichtungen
entbunden.

Im Falle der Benennung einer anderen Lehrkraft werden die Verantwortlichen der **KontextSchule 2018
- 2020** von unserer Schule informiert.

Unsere Schule erklärt sich mit den Bedingungen einverstanden, welche in der Zielvereinbarung für die
Teilnahme von Schulen am Fortbildungskurs **KontextSchule 2018 - 2020** festgelegt sind.

Unsere Bewerbung erfolgte aufgrund des Beschlusses der dafür zuständigen Konferenz.

_____, den _____ 2018

Schule

Anlage

Zielvereinbarung für die Teilnahme von Schulen am Fortbildungskurs **KontextSchule 2018 – 2020**

Fragen und Informationen

Weitere Informationen zum Fortbildungsangebot finden Sie auf der Website der KontextSchule:
kontextschule.org

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Projektleitung, Aïcha Diallo und Danja Erni:
info@kontextschule.org